

ZDF-zoom: Was in Schule schief läuft

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 13. September 2018 23:52

Zitat von Krabappel

Was bei den Kindern „total gut ankommt“ hat erst mal überhaupt nichts mit guter [Pädagogik](#) zu tun. Freistunden bei Mc Donalds kommen bei Kindern auch total gut an.

Es kommt wohl sehr auf die Schulform und Schülerklientel an, wie viel man aus dem Feedback der Schüler rausholen kann. Meine SuS finden Freistunden bei McDonalds Zeitverschwendung. Ehrlich ... wenn die sich morgens aus dem Bett quälen und nach zum Teil mehr als 1 h Anfahrtsweg bei uns ankommen, wollen die auch, dass irgendwas Gescheites passiert. Die reklamieren, wenn Lehrer z. B. ständig zu spät kommen und/oder komplett unstrukturierten Unterricht halten. Die kotzt es auch an, wenn irgendwo mitten am Tag plötzlich 3 Lektionen ausfallen und sie sinnlos in der Gegend rumhocken.

Ich hole regelmässig Feedback ein und fand es bisher immer konstruktiv. Wenn es was zu bemängeln gibt, treffen wir entsprechende Vereinbarungen und überprüfen dann auch gemeinsam, ob's was gebracht hat. Ich habe mit einer Sprachklasse z. B. schon die Art der Leistungserhebung nach ihren Stärken angepasst und damit gute Resultate erzielt.

Insofern finde ich es schade, dass hier häufig so getan wird, als könnte man Schüler-Feedback grundsätzlich nicht für voll nehmen. Sicher ist wohl mit unter akuter Gehirnverflüssigung leidenden Pubertierenden diesbezüglich weniger anzufangen aber ältere Schüler am Gymnasium habe ich da bislang durchweg sehr vernünftig erlebt. Es sollte meiner Meinung auch möglich sein in irgendeiner Form aus z. B. einer Hauptschulklasse halbwegs brauchbare Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung einzuholen.